



Markus Debertol

(Fellow am Ludwig Boltzmann Institut für neulateinische Studien)

Christenheit, Heiliges Reich, Deutsche Nation.

Völkerstereotypen und Nationsdiskurs am Hof Kaiser Maximilians I.

Mittwoch, 05.04.2017, 18:00 Uhr
Zentrum für Alte Kulturen („Atrium“)
Langer Weg 11, SR 5

In Flugblättern, Mandaten und anderen Medien der politischen Propaganda aus dem Umfeld Maximilians I. begegnet uns immer wieder die Begriffstrios von Christenheit, Heiligem Reich und Deutscher Nation. Vor allem die Ehre der Letzteren wird mit Bezug zu humanistischen Diskursen beschworen. Entsprechend grenzt man sich gegenüber anderen Völkern ab. Die Stereotypen, die in diesem Kontext auftauchen, zeigen allerdings, wie unbestimmt der Nationsbegriff in der Zeit um 1500 noch ist, beziehen sie sich doch zum größten Teil auf religiöse Devianz oder ständische Minderwertigkeit und kaum auf Volkscharaktere, wie sie in späteren Jahrhunderten häufig beschrieben werden. Hier wirkt sich die Weltsicht der Eliten am Hof aus, für deren Denken die Kategorie der Nation abgesehen von ihrer politischen



Nutzbarmachung kaum eine Rolle spielt; bei der Konstruktion ihrer Identität stehen traditionellere Bezugssysteme wie die Christenheit oder auch der Hof selbst im Vordergrund. Dieses Spannungs- und Wechselverhältnis zwischen alten religiös-ständischen und den neuen nationalen Zugehörigkeiten wird im Vortrag näher beleuchtet werden.